

## Optionen der Beteiligung

Eine Ausstellung lebt von den Ausstellern und ihren Exponaten, wobei freilich im Falle der Philosophie „Ausstellung“ nur cum grano salis und auch in gewissem Umfang metaphorisch zu verstehen ist. Insofern gehört die Frage, auf welche Weise eine solche Präsentation einer nationalen Philosophie für die Öffentlichkeit realisiert werden kann, zur Herausforderung, die das Konzept an die Beteiligten im Jahre 2022 und mit den vielfältigen medialen Mitteln, die die Gegenwart anbietet, stellt. Für die InteressentInnen ergeben sich aus unserer Sicht folgende Beteiligungsvarianten, in der Reihenfolge wachsenden Aufwands und Nutzen für sie:

1. Eine Organisation oder Person beteiligt sich an der Veranstaltung **rein ideell**. Einzig gestattet es die Nennung seines Namens auf der Liste der UnterstützerInnen, die philosophie.ch bereitstellt und namentlich zu Zwecken des Fundraisings und der Kommunikation verwendet. Der Aufwand für die Organisation ist Null; gleichwohl steht es nicht aussen vor und partizipiert somit am Erfolg der Expo. Zugleich hilft es diesen zu garantieren, denn gerade die möglichst zahlreiche Beteiligung aller im Bereich Philosophie Tätigen in der Schweiz, und sei sie im Einzelfall nur ideell, dürfte matchentscheidend sein.

Wichtig könnte sein, Porträtfotos der Beteiligten und Unterstützenden verwenden zu können.

2. Eine Organisation oder Person beteiligt sich im Rahmen des **Corporate Designs**: Der geplante Betrieb läuft unverändert, allerdings werden einzelne Veranstaltungen oder einzelne Sitzungen von Veranstaltungen o.ä., die das thematisch ohne allzu viel hermeneutische Gewalt zulassen, der Expo zugeordnet. Konkret bedeutet dies, die Veranstaltungsmaterialien, insb. die Ankündigung, evtl. auch Lehrmaterial etc., durch Verwendung von Corporate-Design-Elementen als „Expo-Veranstaltung“ auszuweisen. philosophie.ch stellt dieses CD-Material unentgeltlich zur Verfügung. Gleichzeitig sollen diese Veranstaltungen im Expo-Programm verzeichnet sein. Die Zugänglichkeit der Veranstaltung für die Öffentlichkeit ändert dadurch nicht: öffentliche Veranstaltungen bleiben es, interne Veranstaltungen bleiben zugänglich im Rahmen der jeweiligen Regularien (Eingeschriebene, HörerInnen, Mitglieder, Angemeldete, usw.). Wünschenswert wäre zudem, dass alles Material (Ankündigungstexte, Seminarunterlagen etc.) für die Dokumentation und Auswertung der Expo philosophie.ch zur Verfügung gestellt wird.

Über diese beiden Formen der Basisbeteiligung hinaus sind die Organisationen oder Personen eingeladen, nach eigenen Interessen, Ressourcen und Zielsetzungen etc. sich in aufwändigerer Weise an der Expo zu beteiligen. Möglich wäre:

Man

3. **reorganisiert den geplanten Betrieb thematisch** im Hinblick auf die Expo: Anstelle der geplanten Veranstaltungen werden diese (teilweise) thematisch neu ausgerichtet, um sie explizit der Expo und ihrem Thema zu widmen. Dies könnte etwa auch bedeuten, nur in derjenigen Sitzung einer semesterlangen Vorlesung, die in den Expo-Zeitraum fällt, explizit auf die Expo, ihr Thema und Anliegen einzugehen.
4. **öffnet für die Öffentlichkeit** sonst unzugängliche Veranstaltungen (etwa Seminarsitzungen, vergleichbar einer öffentlichen Konzert- oder Theaterprobe, Tage der Offenen Tür, usw.), etwa auch indem diese in der Öffentlichkeit abgehalten oder per Livestream übertragen werden etc.
5. **organisiert zusätzliche Veranstaltungen** gezielt für die Expo.

Der Erfolg der Expo im Interesse aller Beteiligten hängt nicht zuletzt vom Umfang und vor allem auch der Vielfalt der Beiträge ab. Von der Kreativität der lokalen und regionalen AkteurInnen lassen wir uns sehr gern überraschen.